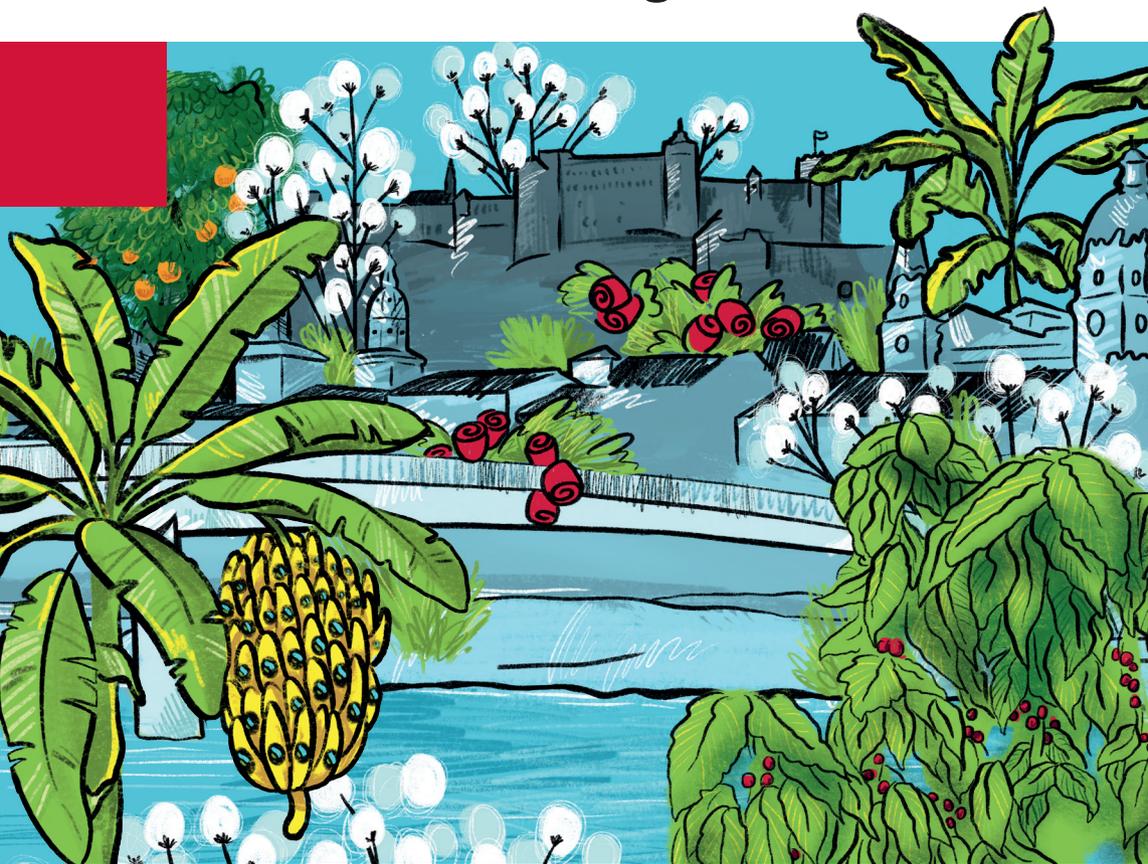


Wir leben die Stadt



STADT : SALZBURG

Gerecht handeln – gerecht leben!



FAIRTRADE-Stadt Salzburg

Tel. 0662 8072
www.stadt-salzburg.at
#wirlebendiestadt

FAIRTRADE
Stadt
Salzburg



INHALT

Vorwort Bürgermeister Bernhard Auinger	Seite 3
Grußworte Hartwig Kirner (FAIRTRADE Österreich)	Seite 5
10 Jahre FAIRTRADE-Stadt Salzburg	Seite 7 – 11
FAIRTRADE-Regeln	Seite 12 – 13
Die Produkte	Seite 14 – 15
„Wir machen mit“	Seite 16 – 17
„Schon gewusst?“	Seite 18
Mach mit!	Seite 19

IMPRESSUM

Impressum: Herausgeberin, Eigentümerin und Verlegerin: Stadt Salzburg. Verlagsort: Salzburg. F.d.l.v. Arbeitsgruppe FAIRTRADE-Stadt Salzburg. Grafik: Angelika Bamer-Ebner, Rocio Escabosa. Druckerei: flyeralarm. Stand 10-2024. Fotos: S.4 EZA Fairer Handel / Manfred Wimmer, COOPROAGRO, Esther Mbabazi Fairpicture, S. 5 Safia El Maataoui, S. 6 CLAC, EZA Fairer Handel / Arolma, S. 15 Weltladen Gneis, S. 16 Brigitte Drabeck privat, St. Virgil, S. 17 Franz Neumayr, andere: Alexander Killer, Jakob Knoll, Karin Hörmanseder, wildbild / Herbert Rohrer, Stadt SPÖ, 123 RF.

Liebe Salzburgerinnen und Salzburger!

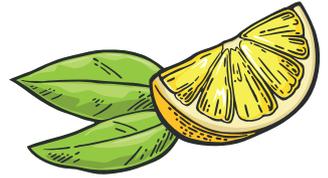


Seit 2014 ist die Stadt Salzburg stolze FAIRTRADE-Stadt und unterstützt damit gesellschaftliche und zukunftsfitte Grundwerte wie Nachhaltigkeit, Fairness und soziale Verantwortung. In diesem Jahrzehnt konnte in Zusammenarbeit mit FAIRTRADE Österreich schon viel erreicht werden – immer mehr Menschen profitieren von stabilen Mindestpreisen und zusätzlichen Prämien. Die Stadt Salzburg unterstützt regelmäßig Veranstaltungen und Aktionen, um das Bewusstsein für die FAIRTRADE-Idee zu stärken. Dazu gehören Aktionswochen, faire Frühstücke, konsumkritische Stadtpaziergänge, Ausstellungen und Verkostungen. Gerade die städtischen Volksschulen und Kindergärten sind hier besonders wichtig. Die Stadtgemeinde fördert die Verwendung von fair gehandelten Produkten in ihren Bereichen. So gibt es in städtischen Kindergärten und Seniorenwohnhäusern Tee, Kaffee, Kakao, Obst, Zucker oder Müsliriegel aus fairem Handel. Eine eigene Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig und arbeitet daran, das Bewusstsein für die FAIRTRADE-Idee in der Bevölkerung zu stärken. Zudem sollen FAIRTRADE-Produkte in möglichst vielen Betrieben, Einrichtungen und Beteiligungen der Stadt Salzburg verwendet werden.

Ich bin von der FAIRTRADE-Idee zu hundert Prozent überzeugt und versuche auch im Rahmen meiner Möglichkeiten, einen kleinen Teil für Nachhaltigkeit, Fairness und soziale Verantwortung beizutragen. Daher hoffe ich, dass die Zahl der FAIRTRADE-Unterstützer:innen weiterhin ansteigt.

A handwritten signature in black ink that reads "B. Auinger". The signature is fluid and cursive.

Bernhard Auinger
Bürgermeister der Stadt Salzburg



„Es geht um mehr Gerechtigkeit im Handel. Für die Bauern und Bäuerinnen tun sich neue Möglichkeiten auf. Der Faire Handel gibt uns Hoffnung. Er steht für einen positiven Wandel.“

Joan Heredia, landwirtschaftlicher Berater in der Kakaogenossenschaft COOPROAGRO, Dominikanische Republik



Liebe Salzburgerinnen und Salzburger,



seit einem Jahrzehnt engagiert sich die Stadt Salzburg zusammen mit FAIRTRADE Österreich für Nachhaltigkeit, Fairness und soziale Verantwortung. Mit dem Kauf von FAIRTRADE-Produkten werden Menschen in den Anbauländern gestärkt. Sie erhalten für ihre Produkte einen stabilen Mindestpreis und eine zusätzliche FAIRTRADE-Prämie, Schulungen zu Arbeits- und Kinderrechten, Umwelt- und Klimaschutz.

Ganz nach dem Motto „sei die Veränderung, die du dir wünschst“ zeigt auch Salzburg als FAIRTRADE-Stadt mit unterschiedlichen Initiativen, wie man dazu beitragen kann, die Welt ein Stück besser zu machen. Ohne die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Menschen, die sich ehrenamtlich für den Fairen Handel einsetzen, wäre das undenkbar. Sie thematisieren Fairness im Handel sowie im eigenen Umfeld, beteiligen sich an FAIRTRADE-Kampagnen und -Mitmachaktionen und füllen unsere Vision so mit Leben. Dafür möchten wir uns bedanken!

Wir gratulieren herzlich zu zehn Jahren als FAIRTRADE-Stadt! Doch unser Weg endet nicht hier. Ich rufe daher alle Bürger:innen, Unternehmen und politischen Entscheidungsträger:innen in Salzburg auf, ihre Beschaffungspraktiken weiterhin kritisch zu hinterfragen und auf fair gehandelte Produkte zu setzen. So können wir unser Engagement für eine gerechtere Welt in die Zukunft tragen und gemeinsam viel bewirken.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hartwig Kirner'.

Hartwig Kirner
Geschäftsführer FAIRTRADE Österreich



„Dank der FAIRTRADE-Zertifizierung haben meine Familie und ich mehr Geld für unsere Ausgaben. Neben dem Lohn haben wir noch andere Vorteile, die uns helfen. Etwa die Möglichkeit von Zuzahlungen, wenn wir Medikamente benötigen, die das Gesundheitssystem nicht abdeckt. Es gibt auch Stipendien, Wohnbeihilfen und viele andere Projekte, die uns unterstützen.“

Dina Marzola, Arbeiterin auf der Bananenplantage AGROTES S.A., Kolumbien



„Wir wollen, dass Frauen eine faire Chance bekommen, sich am wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben gleichberechtigt zu beteiligen! Dafür setzen wir uns ein.“

Dolores Espinoza, Kaffeebäuerin der Frauenkooperative APROLMA, Honduras

Die „ersten“ 10 Jahre ...



20. März 2013:

Der Salzburger Gemeinderat verabschiedet einstimmig eine Resolution, dass die Stadt Salzburg eine FAIRTRADE-Gemeinde werden soll. Die Arbeitsgruppe FAIRTRADE stellt den Antrag auf Aufnahme als FAIRTRADE-Gemeinde.



10. April 2014:

Überreichung der Ernennungs-urkunde und FAIRTRADE-Fahne durch FAIRTRADE-Österreich.

Ab 2016:

Karin Hörmanseder als damalige Koordinatorin der FAIRTRADE-Gemeinden im Land Salzburg und Hilde Wanner, als Ansprechpartnerin der Stadt Salzburg in der FAIRTRADE-Arbeitsgruppe, sorgten dafür, dass zahlreiche Ideen zur Förderung der FAIRTRADE-Idee auf den Weg gebracht wurden. In den Jahren beteiligte sich die Stadt immer wieder an österreichweiten Aktionen, um das Thema FAIRTRADE in der Bevölkerung präsenter zu machen. FAIRTRADE-Produkte wie Bananen, Rosen zum Frauentag und Reis standen dabei etwa im Mittelpunkt.





Die erste gemeinsame Aktion der FAIR-TRADE-Gemeinden und der FAIRTRADE-Stadt Salzburg fand am Gaisberg statt und markierte den Auftakt für viele weitere Initiativen. Im Oktober 2017 organisierte FAIRTRADE Österreich

eine Kaffee-Challenge mit dem Ziel, innerhalb eines Monats österreichweit 30 Millionen Tassen fair gehandelten Kaffee zu konsumieren.



Im **Juni 2018** organisierte die FAIRTRADE-Stadt vor der Stadt:Bibliothek – Tribühne Lehen zwei „Biofaire Frühstücke“ mit Kakao-Workshops für die jungen Besucher:innen. Zudem fand die Lesung „Emmas Schokoladen“ mit Autor Stefan Sigg statt. Weitere Frühstückstreffen wurden auch im Schloss Mirabell mit zahlreichen Besucher:innen veranstaltet.

Beim jährlichen „Autofreien Tag“ in Maxglan war die FAIRTRADE-Stadt Salzburg mit einem Stand vertreten, um FAIRTRADE-Produkte zu präsentieren und den Gedanken des Fairen Handels zu verbreiten. Auch bei vielen weiteren Veranstaltungen, wie dem Radfrühling, der Eröffnung des neuen Recyclinghofes in Maxglan und den „konsumkritischen Spaziergängen“ von Südwind und dem Afro-Asiatischen Institut Salzburg, stand der Faire Handel im Fokus.



Bei einer Aktion verteilte das FAIRTRADE-Team der Stadt Salzburg rund 4.000 „Sattelschoner“, ein Regenschutz für den Drahtesel – fair gehandelt, aus recycelten PET-Flaschen produziert. Gleichzeitig erhielten rund 3.500 Mitarbeiter:innen der Stadtgemeinde Salzburg Info-material zu FAIRTRADE, das mit köstlichen Schokoladenproben versüßt wurde – Aktionen, die nicht nur über den fairen Handel informierten, sondern auch auf die vielfältige Produktpalette aufmerksam machten.



FAIRTRADE-Clown Hugo besuchte, ausgestattet mit Weltkugel und Früchten, die Volksschule Leopoldskron. Zahlreiche Schüler:innen erfuhren auf spielerische Art und Weise jede Menge über den FAIRTRADE-Gedanken, wie Fairer Handel funktioniert und welche Menschen dahinter stehen.

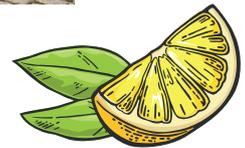
Die „FAIR BIKE TOUR“ durch vier Bundesländer machte auch Halt im Schloss Mirabell. Karin Hörmanseder, FAIRTRADE-Beauftragte des Landes Salzburg, besuchte mit ihrem Fahrrad und Lastenanhänger – inklusive Kaffeemaschine – die FAIRTRADE-Stadt Salzburg, um für faire Handelsbeziehungen mit Produzent:innen weltweit zu werben. Sechs Schüler der Sporthauptschule Oberndorf begleiteten sie. Fairer Handel und Klimaschutz gehen Hand in Hand, denn FAIRTRADE sichert auch einen ressourcenschonenden Umgang mit der Natur, so die Botschaft.



Geschafft – es gibt ihn – den Stadt Salzburg „FAIRTRADE Kaffee“ geröstet in Seeham ...



Seit März 2023 ist die HAK 2 in Lehen die erste FAIRTRADE-Schule der Stadt Salzburg. Für die Auszeichnung musste die HAK 2 fünf Kriterien erfüllen: Gründung eines FAIRTRADE-Teams, zuständig für den Bewerbungsprozess, Erstellung eines Aktionsplanes, Behandlung des Themas Fairer Handel im Unterricht, Verwendung von FAIRTRADE-Produkten und eine FAIRTRADE-Schulaktion, die im Rahmen des Tages der offenen Tür mit Infostand, Buffet mit Produkten aus Fairem Handel, Gewinnspiel etc. durchgeführt wurde.





„Investitionen in Entwicklungsprojekte laufen ins Leere, wenn die Bauern und Bäuerinnen nicht bekommen, was ihnen zusteht.“

Srikar Yenuka, Mitarbeiter der Chetna Organic Farmers Association, Indien

Fairer Handel – Praxis mit Zukunft

Mitte der 1970er Jahre wurde in Österreich – von Salzburg aus – der Grundstein für den Fairen Handel gelegt. Er entstand vor dem Hintergrund weltweit wachsender Ungleichheiten und Handelsungerechtigkeiten. Faire und zuverlässige Handelsbeziehungen sollen dazu beitragen, Armut zu verringern und Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel wurde der Faire Handel in die Breite der Gesellschaft getragen. Der Verein FAIRTRADE Österreich, gegründet 1993, betreibt selbst keinen Handel, sondern vergibt das Siegel für Produkte, die nach den FAIRTRADE-Standards angebaut, hergestellt und gehandelt werden. Das Regelwerk dahinter wird vom Dachverband FAIRTRADE International ausgearbeitet. Produzent:innen aus dem Globalen Süden sind mit 50 Prozent der Stimmrechte vertreten. Die Zertifizierungsorganisation FLOCERT übernimmt die Kontrollen entlang der Lieferkette.

Woher kommt mein Produkt und unter welchen Bedingungen wird es hergestellt? Fragen, auf die der Faire Handel Antwort geben kann. Heute haben rund 2 Millionen Produzent:innen – Kleinbauern und -bäuerinnen und Arbeiter:innen – Zugang zum FAIRTRADE-System. Sie profitieren von stabileren Einkommen, besseren Arbeitsbedingungen, Beratung und Weiterbildung und verwirklichen dank zusätzlicher Prämien zahlreiche Projekte im Bildungs-, Gesundheits- oder Infrastrukturbereich. Das stärkt ihre Gemeinschaften.



Fairness braucht Regeln

Das FAIRTRADE-Regelwerk richtet sich an Produzentenorganisationen und Händler, wird regelmäßig weiterentwickelt und an neue Herausforderungen angepasst. Es beruht auf Transparenz, der Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte sowie einem schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Wichtige Eckpfeiler:

sozial

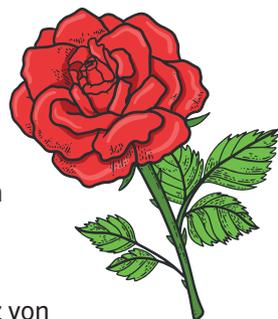
- Demokratische Organisation der Kleinbäuerinnen und -bauern (z.B. Kooperativen)
- Gewerkschaftliche Organisationsfreiheit (z.B. auf Plantagen)
- Regelmäßige Arbeitsbedingungen sowie Maßnahmen zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Verbot von Diskriminierung und ausbeuterischer Kinderarbeit

ökologisch

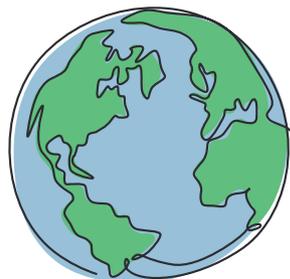
- Förderung von biologischem Anbau durch Bio-Prämie
- Unterstützung umweltschonender Landwirtschaft (Maßnahmen zum Erhalt und der Förderung von Bodenfruchtbarkeit, Artenvielfalt und Schutz natürlicher Wasserressourcen)
- Verbot gefährlicher Substanzen und Pestizide
- Kein gentechnisch manipuliertes Saatgut

wirtschaftlich

- Bezahlung des FAIRTRADE-Mindestpreises in Zeiten schlechter Weltmarktpreise als wichtiges Sicherheitsnetz für Produzent:innen.
- Bezahlung der FAIRTRADE-Prämie. Über ihre Verwendung entscheiden die Produzent:innen demokratisch.
- Möglichkeit der Vorfinanzierung eines Teils der bestellten Ware. Das gibt Produzentenorganisationen einen größeren finanziellen Spielraum.
- Transparenter Waren- und Geldfluss. So bleibt der Weg der Waren nachvollziehbar.



Große Vielfalt



Das erste FAIRTRADE-zertifizierte Produkt in Österreich war Kaffee. Nach drei Jahrzehnten ist das Gütesiegel im Handel nicht mehr wegzudenken.

Heute finden wir Kaffees, Kakao, Schokoladen, Fruchtsäfte, Bananen, Zucker, Tees, Gewürze, Reis, Quinoa, Kokosmilch, Nüsse, Trockenfrüchte und vieles mehr mit dem FAIRTRADE-Siegel. Fairer Handel und biologischer Anbau gehen dabei immer öfter Hand in Hand. Auch Bekleidung und andere Textilien aus FAIRTRADE-zertifizierter Baumwolle, Fußbälle und Rosen zählen mittlerweile zum Angebot.

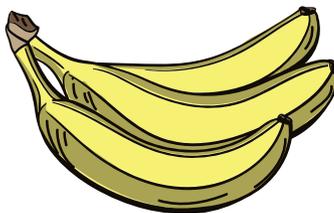
Verbraucher:innen können aus rd. 2.500 Produkten wählen. Immer mehr Händler und Hersteller greifen die FAIRTRADE-Idee auf und tragen dazu bei. An die 190 Klein- und Mittelbetriebe aber auch Großunternehmen sind Lizenzpartner von FAIRTRADE Österreich. Ihre Produkte findet man österreichweit in rund 5.500 Verkaufsstellen, in Einzelhandelsgeschäften, Super- und Drogeriemärkten, im Bio-Fachhandel und in Weltläden.

Weltläden sind auf den Verkauf fair gehandelter Produkte spezialisiert und engagieren sich für gerechte Handelsbedingungen. Ihre Erlöse fließen in die Stärkung des Fairen Handels zurück. Neben FAIRTRADE-zertifizierten Produkten bieten sie ein breites Sortiment zusätzlicher Waren aus Fairem Handel wie Wohn- und Modeaccessoires.

Auch rd. 2.000 Cafés, Restaurants, Bäckereien und Kantinen greifen bereits zu FAIRTRADE-Produkten.



Hier geht's zum FAIRTRADE Produktfinder:
<https://www.fairtrade.at/einkaufen/produktfinder>





„Wir engagieren uns im Weltladen, weil uns die ehrliche Zusammenarbeit mit Produzent:innen im Globalen Süden wichtig ist. Das vertrauenswürdige FAIRTRADE-Siegel ist dabei ein starker Baustein. Eine aktive Gruppe von Ehrenamtlichen ist an unserer Seite. Bei Veranstaltungen und im Gespräch mit den Kund:innen tragen wir gemeinsam die Idee des Fairen Handels nach außen.“

Sabine Wiesinger und Christine David, Weltladen Gneis

Weltläden in der Stadt Salzburg:
Linzergasse 64,
Berchtesgadner Str. 72.

Salzburg Kaffee – eine guter Schluck Kaffeekultur

Seit wann wächst Kaffee in Salzburg? Gar nicht! Trotzdem steckt eine ordentliche Portion „Salzburg“ in dieser besonderen Arabica-Hochlandmischung. Das zeigt die transparente Lieferkette:

Die Bohnen kommen von Kleinbäuerinnen und -bauern aus Mittelamerika, die sich zu Genossenschaften zusammengeschlossen haben. Ihre Kaffeegärten bewirtschaften sie biologisch.

Der Rohkaffee wird von der EZA Fairer Handel mit Sitz in Köstendorf direkt von den Kooperativen importiert. Das Salzburger Unternehmen sorgt dafür, dass deren Ernte fair bezahlt wird und mit dem Schiff nach Europa kommt.

Veredelt werden die Bohnen ebenfalls im Salzburger Land. In der kleinen Rösterei Naturkaffee in Seeham bringt ein erfahrener Röstmeister mit der schonenden Langzeitröstung die Aromen zur Entfaltung.

Den FAIRTRADE- und bio-zertifizierten Salzburg Kaffee gibt es in Salzburger Weltläden und bei EZA.

„Wir im Klimabündnisbüro trinken nur Kaffee und Schwarztee mit dem FAIRTRADE-Siegel. Denn es ist uns wichtig, sozial- und umweltverträglich einzukaufen. Das gilt für Produkte, die bei uns angebaut und hergestellt werden genauso, wie für solche, die einen weiteren Weg haben.“

Brigitte Drabeck, Klimabündnis Salzburg, Geschäftsführerin



„Wenn sich ein Unternehmen der Beziehungen zu Lieferant:innen annimmt, kommt es schnell auch an Grenzen. In so einem Fall hilft FAIRTRADE ganz besonders. In St. Virgil stellen wir so zum Beispiel bei Kaffee oder Tee sicher, dass auch die Erzeuger ihren fairen Lohn bekommen.“

Reinhard Weinmüller, St. Virgil Salzburg, Wirtschaftsdirektor





„Als Filmkulturzentrum mit kritisch-gesellschaftspolitischem Anspruch und einem besonderen Interesse für entwicklungspolitische Themen setzt DAS KINO in Salzburg seit 1992 Worte in Taten um: Als willkommene Bereicherung zum üblichen Sortiment finden die fair gehandelten Produkte der EZA seit über 30 Jahren großen Anklang beim Kinopublikum. FAIRTRADE ist damit bei jeder Projektion ganz selbstverständlich mit an Bord.“

*Renate Wurm, DAS KINO Salzburg,
Geschäftsführerin*

„Als FAIRTRADE-Schule wollen wir vermitteln, dass bewusstes Konsumverhalten viel bewirken kann und dass faire Lieferketten und Wirtschaftlichkeit keinen Widerspruch darstellen.“

Karin Falkenstetter, Lehrerin an der HAK2



*Tipps zu FAIRTRADE in
der Schule gibt es hier:
[https://www.fairtrade.at/
in-der-schule](https://www.fairtrade.at/in-der-schule)*



Schon gewusst?

Täglich werden in Österreich rund 1,5 Millionen Tassen FAIRTRADE-Kaffee getrunken.



Rund 40 Prozent der im FAIRTRADE-System tätigen Kleinbäuerinnen und -bauern pflanzen Kaffee an.



Jede dritte in Österreich gegessene Banane ist eine FAIRTRADE-Banane und aus biologischem Anbau.

Jede 10. Tafel Schokolade in Österreich trägt das FAIRTRADE-Gütesiegel.



Mehr als jede dritte nach Österreich importierte Rose ist FAIRTRADE-zertifiziert.



Als FAIRTRADE-Stadt ist Salzburg Teil eines weltweiten Netzwerks von mehr als 2.200 Gemeinden und Städten in 30 Ländern, die sich der FAIRTRADE-Idee verschrieben haben. In Österreich sind es knapp 230.

Mach mit!

Die FAIRTRADE-Idee lebt von Menschen. Jeder/jede kann etwas dazu beitragen, dass Fairer Handel selbstverständlicher wird! Zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Freizeit...

▪ **Augen auf beim Einkauf**

In lokalen Geschäften und Supermärkten auf das FAIRTRADE-Siegel achten. Viele Händler sind offen für Kundenwünsche – einfach nachfragen. Bei Geschenken an fair gehandelte Produkte denken – auch Bekleidung, Kosmetik und vieles mehr ist in spezialisierten Geschäften aus Fairem Handel verfügbar.

▪ **Verantwortungsbewusst konsumieren**

Vor jeder Kaufentscheidung überlegen: Gibt es nachhaltigere und fairere Alternativen?

▪ **In Restaurants und Cafés, Kantinen und am Schulbuffet**

Sich erkundigen, ob es fair gehandelte Produkte wie z.B. Kaffee oder Tee gibt – ein Signal für die Nachfrage.

▪ **Bewusstsein schaffen – sich gemeinsam engagieren**

Über die FAIRTRADE-Idee mit Familie und Freunden sprechen. Fair gehandelte Produkte weiterempfehlen. Initiativen unterstützen, die sich für menschenwürdige und umweltgerechte Arbeitsbedingungen und mehr Gerechtigkeit im Handel einsetzen.

Oder bei der FAIRTRADE-Gruppe der Stadt Salzburg mitmachen:



Kontakt:

FAIRTRADE-Stadt Salzburg, Tel. 0662 8072 3402,
email: fairtrade@stadt-salzburg.at

Weitere Infos rund um die FAIRTRADE-Stadt Salzburg hier
<https://www.stadt-salzburg.at/index.php?id=47819>



„Wir sind alle Menschen. Uns verbinden dieselben Herausforderungen, weil wir auf derselben Erde leben. Deshalb braucht es Zusammenarbeit.“

Charles Kahitison, Kaffeebauer der Kooperative Bukonzo Organic Farmers Co-operative Union, Uganda